



**KONTAKT**

**Mitte**  
Joachim Uthmann  
(0521) 555-592  
E-Mail: mitte@nw.de

**Heepen**  
Ariane Mönikes  
(0521) 555-585  
E-Mail: heepen@nw.de

**Stieghorst**  
Hanna Paßlick  
(0521) 555-572  
E-Mail: stieghorst@nw.de

**Jöllenbeck**  
Sylvia Tetzmeier  
(0521) 555-589  
E-Mail: joellenbeck@nw.de

**Schildesche**  
Arno Ley  
(0521) 555-582  
E-Mail: schildesche@nw.de

**Dornberg**  
Ansgar Mönter  
(0521) 555-574  
E-Mail: dornberg@nw.de

**Gadderbaum**  
Kurt Ehmke  
(0521) 555-584  
E-Mail: gadderbaum@nw.de

**TERMINE**

**Mitte**

Stadtbibliothek, Sa 11.00 bis 14.00, Neumarkt 1, Tel. (0521) 51 24 57.

Landesgeschichtliche Bibliothek, Sa 11.00 bis 14.00, Neumarkt 1, Tel. 51 24 71.

Tausch- & Trödel-Markt, Sa 15.00 bis 18.00, Siegfriedplatz.

Tag der Hofflohmärkte, So 11.00 bis 16.00, Beethovenstraße, Beethovenstraße 3035.

Der Johannisberg – vergessen und wiederentdeckt, Rundgang, Anm. erf.: Tel. 51 69 99, Sa 10.30, Hotel Mercure, Parkplatz, Waldhof 15.

Bielefelder Altstadtrendgang, Sa 11.00 bis 13.00, Tourist-Information im Neuen Rathaus, Niederwall 23.

Spielausleihe, Sa 11.00 bis 13.45, Stadtbibliothek, Neumarkt 1, Tel. (0521) 51 24 57.

Futterausgabe, Sa 13.00 bis 16.00, Tierisch Bielefeld, Heeper Str. 121a.

Wiesbaden, Sa/So 9.00 bis 20.00, Werner-Bock-Str. 34, Tel. 51 14 70.

37. Bielefelder Orgelsommer III: Wandelkonzert, So 18.00, Süsterkirche, Süsterplatz 2.

37. Bielefelder Orgelsommer III: Wandelkonzert, So 19.00, Neustädter Marienkirche, Parkmarkt 10.

**Heepen**

Hallenbad Heepen, geschlossen wg. Revisionsarbeiten.

Markt Heepen, Sa 7.00 bis 13.00, Platz vor dem Bezirksamt Heepen, Salzufler Str. 13.

**Stieghorst**

Freibad Hillegossen, Sa/So 10.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter ab 16.00, Oelkerstr. 24, Tel. 51 14 88.

**Jöllenbeck**

Freibad Jöllenbeck, Sa/So 10.00 bis 19.00, bei schlechtem Wetter ab 16.00, Naturstadion 12a, Tel. 51 14 80.



Zeitung, Hartgeld und Plan in der Kapsel: Bauunternehmer Dieter Gertenbach (v.l.), Architekt Peer Gertenbach, Sören Weige (Pflegerdienst), Politiker Heiner Hanke, Tim Niedergassel, Walter Timmen und Bürgermeister Andreas Rüter füllen den Grundstein. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

# Grundstein für neues Ärztehaus

„Neue Mitte Brake“: Hausarzt Tim Niedergassel und Apotheker Walter Timmen planen hinter dem Bahnhof ein Fünf-Millionen-Euro-Projekt mit Rossmann als Mieter

Von Joachim Uthmann

■ Brake. Anfangs ließ die Genehmigung auf sich warten und verzögerte das Projekt. Jetzt sind Hausarzt Tim Niedergassel und Apotheker Walter Timmen froh, dass der Bau ihres neuen Ärztehauses an der Waagestraße in Brake endlich beginnt. Am Freitag legten sie in Beisein von Bürgermeister Andreas Rüter (CDU) den Grundstein für das Gebäude, dessen Kosten sie auf rund fünf Millionen Euro schätzen.

Neben dem Medizinischen Zentrum mit der Arztpraxis in der zweiten Etage und der Rosen-Apotheke, die Timmen als zweite Filiale in Brake eröffnen will, soll ein Rossmann-Markt auf rund 1.000 Quadratmetern im Erdgeschoss in das Gebäude einziehen. Die beiden Bauherren versprechen sich davon eine neue Mitte in Brake neben dem Einkaufszentrum an der Waagestraße, die durch die Hauptbahnlinie vom Braker Bahnhof getrennt ist.



Arzt, Apotheke, Drogeriemarkt: So soll das neue Ärztehaus an der Waagestraße in Brake aussehen. ENTWURF: OEHME & PARTNER PROJEKT +3

Niedergassel und Timmen haben die Neue Mitte Brake Grundstücksgesellschaft mbH gegründet und das frühere Drogeriemarkt auf rund 1.000 Quadratmetern in der Waagestraße genutzt wurde, gekauft. Architekt Peer Gertenbach vom Büro „Projekt +3 Oehme & Partner“ hat das teils über drei Etagen gehende 90 Meter lange Gebäude entworfen. Besondere Schwierigkeit ist die Lage direkt an der Bahn-

strecke. „Das stellt hohe Anforderungen an den Schallschutz“, sagt Gertenbach. Deshalb werden bis zu fünf Zentimeter dicke Scheiben in die Fenster gesetzt. Lüftungsanlagen sollen helfen, dass sie wenig geöffnet werden müssen. Auf Fenster zu verzichten sei zwar einfacher, so der Architekt. Aber es wäre schade, das Gebäude zur Südseite ohne Lichteinfall zu bauen. Mehrjährige Planung, die

aufwendige Sanierung des teils belasteten Bodens und der Bau eines neuen Kanals, bei der die Stadt auf einer größeren und hochwertigeren Anlage bestand, die die Investoren einen höheren fünfstelligen Betrag zusätzlich kosteten, erschwerten und verzögerten das Projekt. Doch jetzt sei es auf gutem Wege und im Zeitplan. Niedergassel und Timmen gehen davon aus, im Sommer 2018 eröffnen zu können.

Tim Niedergassel wird seine Praxis, die er mit seinem Vater Hermann Niedergassel und zwei weiteren Ärzten in beengten Räumen an der Braker Straße betreibt, in das neue Ärztehaus verlagern und in der Größe auf 440 Quadratmeter in etwa verdoppeln. Daneben zieht der ambulante Pflegedienst „Die helfenden Hände“ in das Gebäude ein. Eine Fläche von 240 Quadratmetern sei noch frei.

Die Zufahrt wird über die Waagestraße gebaut. 40 Parkplätze sind vor und neben dem Gesundheitszentrum geplant.

## Pflegeleichtes Beet

Realschule: Der Umweltbetrieb hat den Eingangsbereich für 7.118 Euro umgestalten lassen. Bezirkspolitiker ließen sich jetzt erklären, wie die Kosten zustande kamen

■ Jöllenbeck (syl). Da der Umbau des Eingangsbereiches der Realschule lange Zeit stockte und die Kosten in die Höhe schnellten, forderte die CDU-Fraktion während der jüngsten Bezirksitzung eine detaillierte Abrechnung des Umbaus. Stefan Meyer stellte sich den Fragen. „Das war ein Ausbildungsprojekt“, erklärte der Mitarbeiter des Umweltbetriebes.

Zunächst war unklar, ob die Politiker vor Beginn der Arbeiten Grünunterhaltungsmittel zur Verfügung gestellt hatten. Bezirksamtsleiter Andreas Hansen machte jedoch deutlich, dass dies nicht der Fall gewesen sei. „Hier haben unsere Azubis gelernt, wie viel schiefe gehen kann“, sagt Meyer und schmunzelt. Zunächst war mit Corten-Stahl geplant worden.

„Die Wandstärke war jedoch nicht ausreichend stark. Das hat sich nach der Befüllung herausgestellt“, erläutert der Mitarbeiter des Umweltbetriebes. Die Konstruktion ging auseinander. Dann lag die Baustelle lange Zeit brach. Das sorgte für Irritationen bei Eltern, Schülern und Anwohnern. „Das sah aus wie ein Beachvolleyball-Feld“, sagte ein Rentner, der regelmäßig in

der Schule tätig ist.

Von drei Unternehmen, die Angebote abgegeben hätten, sei das günstigste genommen worden. Dieses habe bei 7.118 Euro gelegen. Weil neu fundiert werden musste, hätten die Mehrkosten bei 3.570 Euro gelegen. Neben dem Beet sei eine Rampe für Gehbehinderte angelegt worden. Die Split-Staudenpflanzung enthalte 40 Zentimeter Kiessand und 10 Zentimeter Perlkiessand. Dies habe sich bereits in Schildesche bewährt. Unkraut lasse sich daraus gut entfernen. Ziel sei gewesen, eine Lösung zu finden, bei der die Schüler nicht über die Anlage laufen. „Die Sandsteinblöcke haben wir herausgenommen“, so Meyer.

„Das ist ein stolzer Preis“, resümiert Gregor vom Braucke (FDP). Andere Politiker verstehen nicht, warum die Dicke des Stahls von drei Millimetern nicht ausgereicht hat. „Hätte es nicht auch Rasen getan?“ lautete eine Frage. Stefan Meyer versicherte: „Dass es sich so lange hingezogen hat, tut mir leid.“



Neues Hochboard: Die so genannte Split-Staudenpflanzung hat sich bereits auf zwei Kreisläufen in Schildesche bewährt. FOTO: SYLVIA TETZMEIER

## Treffen des Netzwerks der Nachbarschaften

■ Dornberg. „Für mich, mit anderen, für andere“ ist das Motto des Nachbarschaftsnetzwerkes. Die Initiative will Bürgern in ihrem Stadtteil ein Forum bieten, wo sie neue Kontakte knüpfen und pflegen, Geselligkeit leben und Hilfe erfahren. Das nächste Treffen findet – wie immer am ersten Dienstag im Monat – am 1. August, ab 18 Uhr, in der Cafeteria des Pflegezentrums am Lohmannshof am Tempelhofer Weg 11 statt.

## Kulturell-kreativer Gang durch Brake

■ Brake. Der Kunstverein, das AWO-Kinder- und Jugendhaus Brake und die Theaterwerkstatt Bethel wollen gemeinsam mit Gästen Brake, die „kleine Stadt mit großem Charme“, bespielen – am 12. August. Start: 14 Uhr am Bahnhof Brake, 15 Uhr Pause am Marktplatz, 17 Uhr Ausklang im AWO-KiJu Brake. Jede Spielstation bietet neue Inspiration für neue Szenen. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

## Landwirt hat mehrere Blühstreifen angelegt

Vilsendorfer Straße: Auf den Pflanzen finden Schmetterlinge, Hummeln und Bienen Nahrung

■ Jöllenbeck (syl). Wer mit dem Auto oder mit dem Fahrrad zwischen Jöllenbeck und Vilsendorf unterwegs ist, entdeckt es im Vorbeifahren: Inmitten von Weizenfeldern leuchten plötzlich Blüten in allen Farben. Schmetterlinge, Bienen, Hummeln und weitere Kleintiere tummeln sich darauf.

Claus Griesmeyer (73) wohnt nur unweit des Feldes. Der Rentner freut sich: „Man hört so viele negative Berichte über das Insektensterben. Hier ist einmal ein positives Beispiel.“ Der Ehrenvorsitzende

des Bielefelder Jazz-Clubs findet es „super, dass auch an die Biologie gedacht wird.“ Eine der Pflanzen, die lila blühende Phacelia, wird als Bienenweide bezeichnet – und häufig als Gründünger verwendet.

Der Landwirt, der die vier 30 bis 40 Meter breiten Blühstreifen angelegt hat, möchte seinen Namen nicht in der Zeitung lesen. Er verrät, dass es sich hierbei um eine Spezialmischung handelt. Ausgestreut habe er 15 bis 30 Kilogramm Samen pro Hektar. Im Herbst werde er die Flächen mulchen.



Farbtupfer im Getreide: Claus Griesmeyer freut sich, dass ein Landwirt an der Vilsendorfer Straße breite Blühstreifen angelegt hat. FOTO: SYLVIA TETZMEIER

## Wehr rettet 63-Jährigen

Osterfeldstraße: Starke Rauchentwicklung im Dachgeschoss. Kripo nimmt Ermittlung auf

■ Sieker. Ein 63-jähriger Bielefelder ist gestern bei einem Brand im zweiten Obergeschoss eines Wohnhauses an der Osterfeldstraße verletzt worden. Er musste von Feuerwehrleuten gerettet werden.

Gegen 15.30 Uhr war nach Angaben der Polizei der Brand in der Dachgeschosswohnung des von elf Menschen bewohnten Fünf-Parteien-Hauses ausgebrochen. Es entstand

eine starke Rauchentwicklung in der Wohnung. Die Tochter des 63-Jährigen rief die Feuerwehr.

Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr bargen den Mann. Er wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Die Brandursache war unklar. Daher nahmen Brandexperten der Kriminalpolizei die Ermittlungen auf.



Einsatz: An der Osterfeldstraße retteten Wehrmänner mit Atemschutzgeräten einen Mann aus dem Dachgeschoss. FOTO: C. MATHIESEN